

Tätigkeitsbericht 2017



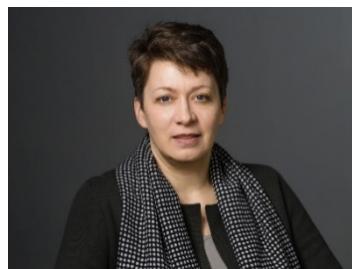
Impressum

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Innrain 50, 6020 Innsbruck
www.uibk.ac.at/ulb | ulb-direktion@uibk.ac.at

Herausgeberin: Mag. Eva Ramminger, Leiterin
Redaktion / Grafik: Mag. Monika Schneider-Jakob MAS
Bild Umschlag: ©Watzek-photografie.com

© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol 2018

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die österreichische Bibliothekswelt ist im Umbruch! Zwar ist diese Nachricht nicht mehr neu, doch geben die Entwicklungen der letzten Monate Anlass, diesen „Stehsatz“ neuerlich zu zitieren. Bereits die Vorbereitungsarbeiten ließen es erahnen und spätestens mit der konkreten Migration auf das neue Betriebssystem „Alma“ der Fa. ExLibris wurde ein Entwicklungsschub gezündet, der auch die ULB seither intensiv fordert. Es sind nicht nur die technischen Aspekte dieser Umstellung, die gemessen an der Komplexität des Systems relativ aufwendig für die lokalen Bedürfnisse adaptiert werden müssen. Es sind auch neue Bearbeitungsstandards in Bibliotheken eingeführt worden, die nun auf ihre Umsetzung geprüft werden mussten. Der vielzitierte Wandel findet somit auf vielen verschiedenen Ebenen statt.

Durch die fortschreitende Digitalisierung der universitären Arbeitswelt eröffnen sich generell neue Tätigkeitsfelder für Bibliotheken und damit auch für die ULB. In diesem Jahr verabschiedete das Rektorat eine Open Access Policy, ein von der Universität Innsbruck geleitetes österreichweites Projekt zum Aufbau von e-Infrastrukturen an Universitäten wurde gestartet und damit der Umgang mit den Ergebnissen aus Forschung und Lehre zum Schwerpunktthema. Aus diesen Tätigkeitsfeldern werden nicht nur für 2017, sondern auch für die nächsten Jahre zahlreiche neue Fragestellungen erwachsen, die in neue bibliothekarische Lösungen fließen werden. Die bereits im letzten Jahresbericht erwähnten Bauvorhaben wurden auch 2017 weitergeführt. Konkret sind die Arbeiten für den Neubau einer Fachbibliothek für Musik im Haus der Musik in Innsbruck zu nennen, deren Inbetriebnahme im Herbst 2018 erfolgen wird.

Dies sind nur einige Aspekte eines ereignisreichen Jahres und wir erlauben uns, Ihnen mit dem Tätigkeitsbericht eine Gesamtschau dieser Leistungen zu präsentieren. Die statistischen Zahlen am Ende des Berichts belegen deutlich das steigende Interesse an unseren Dienstleistungen. Dass wir über derart positive Ergebnisse berichten können, liegt an einem überaus motivierten, verlässlichen und professionell agierenden Team! Gerade in diesem Jahr waren diese Tugenden besonders gefragt und ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle für die geleistete Arbeit sehr herzlich danken!

HR Mag. Eva Ramminger
Leiterin ULB Tirol

Statistischer Überblick

	2015	2016	2017	ÖBS¹
Bände	3.534.321	3.552.414	3.568.422	ÖBS 18
online verfügbare Zeitschriften und Zeitungen	72.352	78.961	83.377	-
lizenzierte E-Journals und Zeitungen	21.960	24.182	24.600	ÖBS 131
E-Books	31.173	33.408	40.190	ÖBS 113.1
abonnierte gedruckte Zeitschriften & Zeitungen	4.444	4.368	4.276	ÖBS 122
Datenbanken	84	85	90	-
Ausleihende hochschulintern (LFU und MUI)	19.041	18.380	21.866	ÖBS 4-5
Ausleihende hochschulextern	7.144	7.530	7.174	ÖBS 5
Ausleihen (inkl. Verlängerungen)	701.496	684.231	839.449	ÖBS 167
Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln	1.504.094	1.853.830	1.743.599	ÖBS 183
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten	1.806.016	2.002.456	2.138.926	ÖBS 184a
Suchanfragen in Datenbanken ¹	3.325.620	-	668.719	ÖBS 180
Suchanfragen in Online-Katalogen ²	5.252.684	-	8.939.310	ÖBS 179
Nutzungsbereich gesamt	11.451 qm	11.410 qm	11.410 qm	ÖBS 12
Lese- und Lernplätze	1.462	1.457	1.442	ÖBS 16
Öffnungstage im Jahr	352	356	358	ÖBS 6
Standorte	7	7	7	ÖBS 1
Mitarbeitende in VZÄ	123,22	126,25	127,18	ÖBS 215
Teilnehmende an Schulungen und Führungen	6.894	5.569	4.950	ÖBS 178
Mittel der Bibliothek	12.953.359 €	13.011.840 €	13.458.936	ÖBS 166
- davon: Mittel vom Unterhaltsträger	12.375.394 €	12.556.336 €	13.074.769 €	ÖBS 163
- davon: Drittmittel	261.100 €	164.602 €	127.334 €	ÖBS 164
- davon: Einnahmen	316.865 €	290.902 €	256.833 €	ÖBS 164
Ausgaben	12.912.239 €	13.052.448 €	13.450.675 €	ÖBS 162
- davon: Personal (inkl. Drittmittel)	6.669.184 €	6.721.419 €	6.826.552 €	ÖBS 159
- davon: Medienerwerb	5.697.360 €	5.779.870 €	6.033.316 €	ÖBS 149
- davon: sonstige sächliche Ausgaben	464.805 €	460.830 €	509.132 €	ÖBS 154
- davon: einmalige Investitionen	80.890 €	90.329 €	81.675 €	ÖBS 160

¹ Die angegebenen Zahlen entsprechen der Österreichischen Bibliotheksstatistik 2017: www.bibliotheksstatistik.at

² Aus technischen Gründen für 2016 nicht erhebbar.

Inhalt

HIGHLIGHTS 2017	2
Bibliothekssystem.....	2
Open Access.....	2
Teilbibliotheken	3
Veranstaltungen	5
Ausstellungen.....	6
KUNDENSERVICES	7
Schulungen / Führungen	7
Digitale Services.....	8
Fernleihe	10
Öffentliche Bibliotheken	11
LITERATURBESTAND	13
Monografien	13
Gedruckte Periodika.....	14
Elektr. Datenträger.....	14
E-Books	14
E-Journals / E-Zeitungen	14
Datenbanken.....	15
Historische Buch- und Sondersammelbestände	15
BIBLIOTHEKSSOFTWARE.....	18
Suchportal BibSearch	18
Webseiten	18
PERSONAL.....	19
Fortbildung.....	19
Ausbildung	19
Abbildungsverzeichnis.....	21
Organigramm	22
Statistische Daten	23

HIGHLIGHTS 2017



Abb. 1: Entwurf Neubau Bibliothekszentrum West, ©schafferer - Architekturbüro Innsbruck

Bibliothekssystem

Im Berichtsjahr stand die Fortführung von bereits seit einiger Zeit laufender Vorhaben im Mittelpunkt der Arbeiten. Die Migration von Aleph auf die neue Software Alma (ExLibris) bzw. die Vor- und Nachbereitungsarbeiten zum Umstieg begleiteten die ULB im Berichtsjahr äußerst intensiv. Damit wurde nicht nur systemtechnisch weitgehend Neuland betreten, sondern auch ein Wechsel auf neue internationale Standards im Bereich der Medienbearbeitung eingeleitet. (Ramminger)

einen [Webauftritt](#) mit aktuellen Informationen ergänzt. Zu den Dienstleistungen gehören u.a. Informations- und Schulungsangebote für Lehrveranstaltungen und Institute.

Der Kurs „Open Access Publizieren – Services, Finanzierung, Beratungsangebote“ wurde im universitätsinternen Fortbildungsprogramm eingerichtet und wird auf Anfrage einzelner Institute vor Ort und unter Berücksichtigung disziplinspezifischer Gegebenheiten abgehalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Open Access Projektes, an dem neben verschiedenen Organisationseinheiten der Universität mehrere Abteilungen der ULB beteiligt waren, wurde im März 2017 die [Open Access Policy](#) der Universität Innsbruck verabschiedet. (Gstrein)

Open Access

Im Februar 2017 nahm die neu eingerichtete Koordinationsstelle Open Access, unterstützt durch ein ExpertInnenetzwerk, den Betrieb auf. Sie bietet Informationen zu Open Access und Open Access Services an der Universität und wird durch

Teilbibliotheken

SoWi-Bibliothek

Auch 2016 wurden Schwerpunkte gesetzt in der Weiterentwicklung und Differenzierung des Schulungsangebotes. Dies vor allem im Hinblick auf die inhaltliche Erweiterung - und zwar in zweifacher Hinsicht. Erstens wurde der Schulungs-Focus noch mehr von Bibliothekskompetenz auf Informationskompetenz verlagert, d.h. neben den klassischen Bibliotheksführungen wurde verstärkt auf die Vermittlung von informationellen *soft skills* Wert gelegt, die im Studium, insbesondere beim Verfassen einer Abschlussarbeit essentielle Voraussetzungen sind. Zweitens wurde das Themenspektrum, das bisher auf Recherchieren (Literatur suchen) und Dokumentieren (Literatur verwalten) beschränkt war, ergänzt um die Themenbereiche „Literatur zitieren“ und „Plagiate vermeiden“, durchaus im Bewusstsein, dass dies auch Themen wissenschaftlicher Propädeutik tangiert. Dabei wurde konsequenterweise ein Perspektivenwechsel vorgenommen - weg von den üblicherweise rein aus bibliothekarischer Sicht konzipierten hin zu dezidiert auf die Nachfrage der Studierenden hin orientierten Inhalten, wobei vor allem konkrete Praxisszenarien des Studiums als didaktische Schnittstellen fungieren. Der Titel „Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur“ erwies sich dabei als geeignet im Sinne einer thematischen Klammer des nun aus drei Teile bestehenden Kursprogrammes: 1. Literatur recherchieren; 2. Literatur dokumentieren; 3. Zitat und Plagiat. Dieser Perspektivenwechsel hat sich gut bewährt, wie die zunehmenden Teilnehmer/innenzahlen zeigen. Noch eine Weiterentwicklung des Schulungsangebotes in medientechnischer

bzw. didaktischer Hinsicht wurde schließlich dadurch erzielt, dass die Inhalte der Schulungen auch in ein ansprechendes und übersichtliches Design gebracht wurden und im Web zugänglich sind¹.

So können mit den verfügbaren Lehr-/Lernmaterialien neben dem Frontalunterricht auch andere Lehr-/Lernsettings im Sinne des Blended Learning abgedeckt werden. (Niedermair)

Bibliothekszentrum West

Im Jahr 2017 wurde von Seiten des Rektorats beschlossen, eine Restrukturierung der Bibliotheksinfrastruktur am Campus Technik durchzuführen. Diese beinhaltet die Aufstockung sowie Generalsanierung der ehemaligen Baufakultätsbibliothek (Technikerstrasse 13) und in weiterer Folge die Übersiedelung der jetzigen Freihandbibliothek des Bibliothekszentrum West (Technikerstrasse 25), ebenda. Inzwischen gibt es auch schon einen Bauplan, wie das zukünftige „Bibliothekszentrum Neu“ aussehen wird. (Niederklapfer)

Medizinisch-Biologische Fachbibliothek

Im Zuge der Umbauarbeiten am neuen Lehr- und Lernzentrum der Medizinischen Universität musste im Oktober in der Medizinisch-Biologischen Fachbibliothek umgebaut werden.

Der Abbruch des ehemaligen Zugangsbereichs der Bibliothek und die damit notwendige Verlegung der Garderobenkästen in den Raum der Ausleihe machte es notwendig, den Info-/Ausleihschalter räumlich in den Lesesaal zu verorten. Um die Ausleihe vom restlichen Teil des Lernraums zu trennen, wurde eine Wand eingezogen.

¹ <https://sowibib.uibk.ac.at/awl>

Zudem mussten die Regale der Lehrbuchsammlung neu positioniert werden. Der Umbau reduzierte die Lern- und Leseplätze von 180 auf 170. (Zerzer)

Fakultätsbibliothek Theologie

Neben der Alltagsroutine in einer Fachbibliothek bemüht sich die Fakultätsbibliothek Theologie ihre Aufgaben im Sinne eines Fachreferates wahrzunehmen. Dies beschränkt sich nicht nur auf den Bestandsaufbau und die Sacherschließung. Im speziellen Fall gehört dazu auch eine Kooperation mit der theologischen Literaturdatenbank THEOLDI (mit Schwerpunkt Bibelwissenschaften BILD), welche unter einer gemeinsamen Suchoberfläche mit dem IXTHEO (Index Theologicus) der UB Tübingen angeboten wird. (Ruschitzka)

Fachbibliothek Atrium

Das Jahr 2017 war geprägt von Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich des neuen Bibliothekssystems ALMA. Aus diesem Grund wurde auch die Umarbeitung der Kurztiteldatensätze zu vollwertigen Verbunddatensätzen weiter vorangetrieben.

Neben der Tagesroutine wurden zahlreiche Bibliotheksführungen und -schulungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt.

Aufgrund einer Ringvorlesung im Zentrum für Alte Kulturen wurden seitens der Fachbibliothek die Öffnungszeiten am Mittwoch probehalber auf 18.00 Uhr ausgeweitet. Das Angebot wurde allerdings unzureichend angenommen, somit gelten seit Ende des WS 2017/18 wieder die regulären Öffnungszeiten. (Tatzel)

Bibliothekarische Zentralverwaltung der rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die Arbeit in der BZV war im Jahr 2017 wesentlich durch den Umstieg auf das neue Bibliothekssystem ALMA gekennzeichnet. Zwei Mitarbeiterinnen übernahmen als sog. Functional Experts in den Bereichen Zeitschriften und Erwerbung umfangreiche Aufgaben im Rahmen von Systemtests und z.T. auch Schulungen zum neuen User Interface für ULB-MitarbeiterInnen.

Um mögliche Probleme bei der Migration der Daten nach ALMA zu vermeiden, wurde im Vorfeld des Umstiegs intensiv an Datenbereinigungen gearbeitet. In der Bibliothek für Zivilrecht wurde bei rund 105 Laufmetern Monographien der Standort jedes einzelnen Buches halbautomatisch korrigiert (ehemalige Bestände der Teilbibliotheken Rechtsphilosophie und Wohnrecht). Bei weiteren rund 300 Titeln wurden manuell Signaturen korrigiert. Wie schon im vergangenen Jahr konnten für die Hauptbibliothek 1.950 Lokaldatensätze bereinigt und auch zahlreiche fehlerhafte LKR und ITM Verlinkungen korrigiert werden.

Auch 2017 wurde die Retrokatalogisierung der Bibliotheksbestände der Rechtswissenschaftlichen Teilbibliotheken weiter vorangetrieben. Insgesamt konnten im Berichtsjahr über 3.500 Monografien retrokatalogisiert d.h. in den Bibliothekskatalog aufgenommen werden (v.a Italienisches Zivilrecht und Völkerrecht, aber auch Zivilrecht, Zivilgerichtliches Verfahren, Strafrecht, Unternehmensrecht und Rechtsgeschichte).

Zur leichteren Auffindbarkeit im Bibliothekskatalog wurden im Berichtsjahr 2017 Inhaltsverzeichnisse von 302 Sammelwerken (748 Seiten) des Instituts für Zivilgerichtliches Verfahren eingesannt und über den Bibliothekskatalog zur Verfügung gestellt (Kataloganreicherung).

Wegen Platzmangels in den Teilbibliotheken Zivilrecht und Finanzrecht wurden 2017 rd. 97 Laufmeter an Zeitschriftenbänden durchgesehen, fehlende Bestände an anderen Standorten ergänzt und Mehrfachexemplare ausgeschieden. Während des zweiwöchigen Umstiegs auf das neue Bibliothekssystem ALMA fanden in der Bibliothek der BZV Revisionsarbeiten statt (Bestände rücken, neue Regalbeschriftungen, Regalreinigung). Im Anschluss daran halfen alle Mitarbeitenden der BZV in der Hauptbibliothek tatkräftig bei verschiedenen Revisionen mit. (Aßmann)

Veranstaltungen

Informationskompetenztagung

Von 16. bis 17. Februar fand in der Aula der Universität die *Erste Informationskompetenz-Tagung Deutschland / Österreich* statt. Die lokale Organisation hatte die ULB inne.

110 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz konnten begrüßt werden. Die Informationskompetenz-Tagung sollte Expertinnen und Experten (nicht nur) aus Bibliotheken Gelegenheit geben, neue, innovative und kontroverse Ideen, Aktivitäten und Projekte zur Förderung von Informationskompetenz (IK) zu präsentieren und zu diskutieren. Da auf Austausch besonderer Wert gelegt wurde, bot das Tagungsprogramm neben Keynotes und Vorträgen vor allem Workshops und eine Unkonferenz.

Österreichischer Verbundtag 2017

Am 17. Mai 2017 fand in der Aula der Universität der Österreichische Verbundtag 2017 statt. Die Programmerstellung und die Finanzierung erfolgte durch die OBVSG, die lokale Organisation übernahm die ULB.

Themen des Tages waren: Zukünftige Dienstleistungen der OBVSG², Aktuelles zum Alma-Projekt im OBV. Die Themen wurden in den angebotenen Workshops am Nachmittag vertieft.

Im Anschluss daran konnten die Gäste an einer Führung durch die Sondersammlungen der ULB teilnehmen. Abgeschlossen wurde der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen.

Lesung „Die Dreizehn“

An den jährlichen Aktionstagen der Innsbrucker Büchereien („Die Dreizehn“) nimmt die ULB regelmäßig teil. Dabei stellen sich 14 Tage lang 13 Innsbrucker öffentliche Büchereien vor.

Bei der Eröffnungsveranstaltung 2017 wurde das „Alpenfeuilleton“, ein Tiroler Online-Magazin, vorgestellt. Die Aufgabenstellung ist einfach und komplex: Lässt sich ein digitales Medium als analoge Literaturveranstaltung darstellen? Anhand eines kleinen Spielfilmes zeigen die Alpenfeuilletonisten, wie Schreiben im Netz funktioniert. (Schönauer/Halhammer)

“Buachplattln“ - Tirol wie es im Buche steht

Am 18. Oktober 2017 fand die Veranstaltung „Buachplattln“ statt. Präsentiert wurden die interessantesten dreißig Neuerscheinungen aus Tirol

² Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

durch Mitarbeitende der ULB. Im zweiten Teil des Abends stellte sich das Innsbrucker Zeitungsarchiv vor. Im Anschluss gab es geschütteltes Brot und aufgeplatteten Speck. Ergänzend wurde eine Ausstellung in den Vitrinen des Foyers gezeigt. (Schönauer)

Open in Action: Open Access und Digitales Publizieren

Am 23. Oktober 2017 luden die Koordinationsstelle Open Access und das Open Access Netzwerk der Universität Innsbruck anlässlich der internationalen Open Access Woche Interessierte ein, sich mit ExpertInnen und FachkollegInnen auszutauschen und über die Open Access Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse zu diskutieren.

Eva Ramminger eröffnete die gut besuchte Veranstaltung „Open in Action: Open Access und Digitales Publizieren“. (Laner)

Ausstellungen

Die monatlich abwechselnden Buchausstellungen in der Hauptbibliothek zeigten 2017 folgende Themen: EU-Präsidentschaft 1. Halbjahr

2017: Malta, Aktionstage der Innsbrucker Bibliotheken: „Alpenfeuilleton“, Bildbände im Fokus, Literatur aus den Jahren: 1917/42/67/92, Ereignisse aus den Jahren: 1917/42/67/92, Sprachsalz: Präsentation der Schriftstellenden des Literaturfestivals Sprachsalz, Ausstellung des Innsbrucker Zeitungsarchivs anlässlich der Veranstaltung Buchplattln, Alpenregion Österreich / Tirol, Maria Theresia und ihre Zeit, Tiroler Persönlichkeiten im Fokus, Weihnachtsausstellung 2017 - Apfel, Nuss und Mandelkern. (Halhammer)

Die Vitrine Im Eingangsbereich der Hauptbibliothek wird regelmäßig mit neuen Publikationen aus Tirol bestückt. Die ausgestellten Titel spiegeln das weite Spektrum wider, das von Tiroler Verlagen und AutorInnen herausgegeben wird. (Kinzner)

Folgende wissenschaftliche Ausstellungen wurden mit Leihgaben bestückt: „Ferdinand II. – 450 Jahre Tiroler Landesfürst“ (Schloss Ambras), „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ (Schloss Tirol), „Erzherzog Ferdinand von Österreich, 1529–1595“ (Wallenstein-Palais Prag), „Giochi e giocattoli dal Rinascimento al Barocco“ (Urbino / Palazzo Ducale). (Zerlauth)

KUNDENSERVICES



Abb. 2: Informationsschalter in der Hauptbibliothek, ©Watzek-photografie.com

Die ULB betreute mit Stichtag 31. Dezember 2017 21.866 aktive Kundinnen und Kunden an sieben Innsbrucker Standorten³.

Als größte wissenschaftliche Bibliothek Westösterreichs und Dienstleisterin aller Lehrenden, Forschenden und Studierenden der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck versorgt sie neben Schulen, Bildungseinrichtungen und Hochschulen aus dem ganzen Land auch die breite Öffentlichkeit mit Literatur- und Informationsressourcen.

Die Lese- und Lernplätze waren vor allem während des Semesters voll ausgelastet. Rund 4.950 Studierende, Lehrende, Forschende, Schülerinnen und Schüler sowie Kundinnen und Kunden der Landesbibliothek nahmen 2017 an einer Schulung oder Führung teil. Insgesamt wurden

an allen Standorten 1.877.442 physische Besuche gezählt.

Über BibSearch ist es möglich, Literatur zur nächstgelegenen Bibliotheksfiliale zu bestellen. Dieser Service wird durch einen Fahrdienst ermöglicht, der täglich zweimal alle sieben Standorte der Bibliothek anfährt und Medien von einem Standort zum anderen transportiert.

Schulungen / Führungen

Die Vermittlung von Informationskompetenz ist eine der zentralen Aufgaben von Bibliotheken. Die ULB führte im Berichtsjahr 2017 eine Reihe von Führungen und Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen durch:

³ Vgl. ÖBS 4: Zahl der aktiven Entleiher: gezählt wird min. eine Entleihung / Jahr. Nicht berücksichtigt werden Nutzung und Download von E-Medien.

- SchülerInnen wurden mit der Bibliotheksnutzung und Literatursuche vertraut gemacht, vor allem im Hinblick auf die Anforderungen im Zuge des "vorwissenschaftlichen Arbeitens".
- Erstsemestriegen Studierenden wurde eine Bibliotheksführung und ein Überblick über die Literatursuche, Bestellung, Vormerkung, Entlehnung und Verlängerung von Medien mit Hilfe des Discovery-Systems PRIMO angeboten.
- Höhersemestrige Studierende, die an der Abschlussarbeit schreiben, konnten sich in Aufbaukursen über die strategisch geplante Recherche sowie über die Vorteile einer Literaturverwaltung informieren.
- Speziell für wissenschaftliche Mitarbeitende wurden im Rahmen der Internen Fortbildung der Universität wieder mehrere Termine über Literaturverwaltung mit Citavi angeboten.

(Niedermaier)

An der Hauptbibliothek werden die Schulungen für alle Zielgruppen grundsätzlich in zwei Modulen angeboten:

- Das Modul eins ist das Basismodul („was ist wo“, Einführung in die Literaturrecherche mit PRIMO, Rundgang Bibliothek).
- Das Modul zwei bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zur selbstständigen Recherche im EDV-Raum der Hauptbibliothek mit intensiver Betreuung durch fachkompetentes Bibliothekspersonal. Für wissenschaftliche Mitarbeitende bietet die Hauptbibliothek spezielle Einschulungen in das Suchportal [BibSearch](#) und in relevante Datenbanken an und verweist auf die Möglichkeit, die gefundene Literatur in Literaturverwaltungsprogrammen wie zum Beispiel EndNote und Citavi weiterzuverarbeiten. (Wieser)

Digitale Services

e-books on demand

Urheberrechtsfreie Bücher der ULB, die zur Digitalisierung auf Anfrage zur Verfügung stehen, sind in den folgenden Katalogen mit dem EOD-Button versehen: [EOD-Suchmaschine](#), [Suchportal BibSearch](#), [Digitalisierter Nominalkatalog](#), [Österreichisches Verbund-Suchportal PRIMO](#). Die Abwicklung der Bestellung erfolgt über das Bestellsystem des EOD Netzwerks, das an der ULB gehostet und weiterentwickelt wird. 2017 wurden 40 Anfragen bearbeitet sowie insgesamt 32 Bücher digitalisiert und geliefert. Die [bibliotheksübergreifende Suchmaschine](#) der EOD-Bibliotheken (basierend auf der Open Source Software VuFind) bietet einen zentralen Einstiegspunkt für die Suche nach zu digitalisierenden aber auch bereits digitalisierten Büchern. Mit Ende 2017 sind nun insgesamt 8 Millionen Datensätze von 37 Bibliotheken auffindbar.

Blinde und sehbehinderte Studierende

Als Service für Blinde und sehbehinderte Studierende werden Bücher bzw. Skripten eingescannt. Mittels einer OCR-Software wird automatisch der Text erkannt und anschließend so aufbereitet, dass auch Überschriften, Fußnoten u.ä. in einem Text-Dokument enthalten und als solche ausgezeichnet sind. Lesefehler der Software werden ebenfalls korrigiert. Das Dokument wird anschließend als RTF, MS Word oder PDF-Datei per E-Mail versandt.

Diese Serviceleistungen können für sehbehinderte und blinde Studierende der Universität Innsbruck aufgrund der Unterstützung durch den Sozialfonds der Universität kostenlos angeboten

werden. 2017 wurden 13.951 Seiten aufbereitet, lektoriert und anschließend zur Verfügung gestellt.

Reprint von Büchern

Zusätzlich zur Digitalisierung kann das Digitalisat auch als Reprint bestellt werden. Dazu werden die Scans speziell aufbereitet und an die Anforderungen des Reprint-Dienstleisters angepasst. Derzeit bestehen Verträge mit den Print-on-Demand-Anbietern Amazon und Lulu.

2017 wurden fünf Bücher aus dem Bestand der ULB als Reprint zur Verfügung gestellt. Dieser Service wird allen Partnern aus dem EOD-Netzwerk angeboten. Daher stehen insgesamt circa 1.550 Bücher aus den Beständen der teilnehmenden Bibliotheken als Reprint bei Amazon zur Verfügung.⁴

Digitale Bibliothek

Die  Digitale Bibliothek der Universität Innsbruck stützt sich auf drei Pfeiler: Digitalisate, Publikationen und Open Access Periodika.

Alle veröffentlichten Dokumente erhalten einerseits einen persistenten Link (URN), andererseits wird ihre Auffindbarkeit durch eine bidirektionale Verbindung zum Bibliothekssystem sowie die Indexierung des Repositoriums durch internationale Suchmaschinen wie OpenAIRE oder BASE stark verbessert. Als Software hinter dem Online-Portal wird „Visual Library“ der Firma Semantics eingesetzt. Die Software wird als Konsortiallösung von der OBVSG gehostet und angeboten,

die auch für die Integration in die bestehende Verbundstruktur sorgt.

DIGITALISATE

Urheberrechtsfreie Bestände bzw. Bestände, für die die Einverständniserklärung der Urhebenden vorliegt, werden in hoher Qualität eingescannt, nachbearbeitet, falls möglich automatische Volltexterkennung durchgeführt und in die digitale Bibliothek eingespielt. Dabei werden bei den internen Digitalisierungsprojekten Bestände vorgezogen, die teils nur an der ULB vorhanden sind oder Tirol-Bezug haben. Schwerpunktmaßig wurde 2017 die bereits in den Vorjahren begonnene  Sammlung zu Anton Dörrer (1886-1968), Historiker, Bibliothekar der ULB sowie schließlich Leiter des Tiroler Landesarchivs, erweitert und ergänzt.

PUBLIKATIONEN

Zweitveröffentlichungen: Forschende der Universität Innsbruck haben im Rahmen der Zweitveröffentlichung (sog. „Grüner Weg des Open Access“) die Möglichkeit, ihre bereits publizierten Werke ins Repository hochzuladen. Durch einen einfachen Upload des PDFs über die VIS-Applikation „Meine Forschung“ können Forschende der Universität ihre Zeitschriftenartikel, Artikel aus Sammelbänden aber auch Monografien unter Einhaltung der Bedingungen der jeweiligen Verlage (im Speziellen die Embargo-Frist sowie die für die Zweitverwertung erlaubte Fassung) im Repository zweitveröffentlichen. 2017 wurden auf diesem Weg 35 Zeitschriftenartikel, 38 Beiträge in Sammelbänden, zwei Monografien und drei Beiträge im Bereich „graue Literatur“ aus 18 Instituten veröffentlicht.

⁴ Link zu bereits digitalisierten und als Reprint bestellbaren Büchern: <https://books2ebooks.eu/en/content/how-order-eod-reprint>

Hochschulschriften: Mit 1.Oktober 2017 sind die  "Richtlinien der Universität Innsbruck zur elektronischen Einreichung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten" in Kraft getreten, die für alle Diplom-, Master- und Doktoratsstudien zusätzlich zur Einreichung der gedruckten Fassung der Abschlussarbeit den Upload des PDFs ins Repository vorsehen.

Studierende haben die Möglichkeit, ihre universitären Abschlussarbeiten unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen (geltendes Urheberrecht, Zweitverwertungsrecht im Fall von kumulativen Dissertationen) weltweit frei verfügbar zu machen. 2017 wurden 109 Dissertationen, 34 Diplomarbeiten und 81 Masterarbeiten im Volltext veröffentlicht.

OPEN ACCESS PERIODIKA

Die neuen Ausgaben der Zeitschriften  „Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv“ und  „Österreichische Zeitschrift für Volkskunde“ wurden eingespielt.

E-Books on Demand Netzwerk & Service

E-Books on Demand (EOD) ist ein europaweites Netzwerk, das Ende 2017 38 Bibliotheken in 13 europäischen Ländern mit dem Ziel umfasst, urheberrechtsfreie Bücher ihrer Bibliotheksbestände auf Anfrage digital zugänglich zu machen. Jedes Buch, das in den lokalen Katalogen der beteiligten Bibliotheken oder in der  gemeinsamen bibliotheksübergreifenden Suchmaschine mit dem EOD-Button versehen ist, kann zur Digitalisierung bestellt werden.

Die ULB koordiniert nicht nur das Netzwerk, sondern liefert auch das Know-How und die Software für die technische Abwicklung dieses digitalen Dokumentenlieferdienstes. Möglich gemacht wird das durch die jährlichen Mitgliedsbeiträge der Bibliotheken.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 im Netzwerk 6.391 Anfragen von 2.154 Interessierten bearbeitet. Schlussendlich wurden 3.429 Aufträge bzw. 3.453 Einzelbände digitalisiert und an 1.344 Bestellende aus 45 Ländern weltweit geliefert. Das sind insgesamt 350.650 digitalisierte Seiten.⁵ Zusätzlich können die Bibliotheken optional einen Print-on-Demand Service anbieten. Das nimmt ca. die Hälfte aller teilnehmenden Bibliotheken in Anspruch. Über diesen wurden 163 Bücher zusätzlich zur Digitalisierung als PDF auch als Bücher in Reprint-Form geliefert.

2017 fand auch wieder das alljährliche Netzaufentreffen aller EOD-Bibliotheken statt. Gastgeber war diesmal die Universitätsbibliothek in Bratislava. Nach den üblichen Rückblicken auf das vergangene Jahr und Updates in Sachen OrderData-Manager sowie EOD-Suchmaschine wurde diesmal der Fokus auf das Thema Langzeitarchivierung gelegt, mit entsprechenden Diskussionen und Vorträgen. (Gstrein und Laner)

Fernleihe

Die ULB beschafft über Fernleihe kostenpflichtig Literatur aus dem In- und Ausland, die nicht in Innsbruck vorhanden ist und leihst diese an ihre Kundinnen und Kunden aus. Im Jahr 2017 wurden auf diesem Wege 4.177 Fernleihebestellungen

⁵ Die neu digitalisierten Werke können auch über den Twitterfeed des Netzwerks eingesehen werden: https://twitter.com/EOD_e-Books

lungen versandt (ÖBS 186). 1.306 Medien (Bücher und Bestellungen) wurden umgekehrt an Bibliotheken im In- und Ausland verschickt (ÖBS 191). (Schneider-Jakob)

Öffentliche Bibliotheken

In Tirol gibt es 183 öffentliche Büchereien und Bibliotheken. Über 1.300 ehrenamtliche Mitarbeitende verwalten ca. 1.075.438 Medien und betreuen über 75.000 Lesende.

Die ULB betreut die öffentlichen Büchereien Tirols durch die Organisation von Aus- und Fortbildungen, durch die Herausgabe der Informationszeitschrift „Leszeichen“ und durch unzählige Beratungsgespräche vor Ort. Zusätzlich organisiert sie lesefördernde Maßnahmen sowie den einmal jährlich stattfindenden Tiroler Büchereitag.

15. Tiroler Büchereitag 2017

Am 21. Oktober 2017 fand in der Aula der Universität der 15. Tiroler Büchereitag statt. Hauptthema des Tages war der Vortrag „Datenschutz geht alle an“ Weiters wurden die Literaturplattform des Brennerarchivs vorgestellt und das tirolweite Krimifest des Haymon Verlags besprochen. Mit 126 Teilnehmenden war die Tagung wieder sehr gut besucht. Sie wird gemeinsam mit den diözesanen Bibliotheksreferaten der Erzdiözese Salzburg und der Diözese Tirol veranstaltet.

Regionaltagungen

Im Jahr 2017 wurden sechs Bezirkstagungen gemeinsam mit dem Diözesanen Bibliotheksreferat durchgeführt. Die Tagungen fanden in Oetz, Matrei am Brenner, Schwaz, Thaur, Oberperfuss, Zams und Lienz statt.

Behandelt wurden folgenden Themen: Die Förderpraxis des Landes Tirol, der Tiroler Vorlesetag, Urheberrecht, Rechtliches zur Veranstaltungorganisation (z.B. AKM), Jugendlesewettbewerb Read & Win, Sommerleseclub, Onleihe e-Book Tirol (Neuigkeiten). Die Tagungen waren durchwegs sehr gut besucht, bei den Treffen werden persönliche Kontakte vertieft und der Erfahrungsaustausch angeregt.

Bibliotheksvisiten

In den Sommermonaten wurden öffentliche Bibliotheken in Alpbach, Birgitz, Götzens, Rum, Kappl und Landeck-Perjen besucht.

Diese Termine dienen dem gegenseitigen Kennenlernen von Mitarbeitenden, Räumlichkeiten und den örtlichen Gegebenheiten. Anliegen und Probleme können vor Ort besprochen und hilfreiche Tipps und Anregungen gegeben werden.

Ausbildung

Der Ausbildungslehrgang „Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis“ für ehrenamtliche MitarbeiterInnen im öffentlichen Büchereiwesen, finanziert durch das Land Tirol und den Büchereiverband Österreichs BVÖ, wurde an drei Wochenenden in Lienz durchgeführt. 18 Teilnehmende konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen. Der Abschluss berechtigt, an einem weiterführenden Lehrgang im Erwachsenenbildungsinstitut in Strobl teilzunehmen.

Fortbildungsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum besuchten 252 Büchereimitarbeiter aus ganz Tirol neun Fortbildungsver-

anstaltungen, die von der ULB in Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreich (BVÖ), dem Bundeskanzleramt bzw. dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, organisiert wurden.

Fortbildungen 2017:

- Leseakademie: Perlen sammeln:
Neue Literatur im Focus (BVÖ)
- Leseakademie: XXS – Bilder ohne Worte
- Leseakademie: Jugendliche in die Bibliothek!
Von Büchermuffeln zu Leseratten
- Krabbelmäuse – Lesezwergen
- Einschulung: Onleihe Tirol
- Beste Aussichten: Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur (BVÖ)
- Littera Grundlagen
- Littera Spezial
- Biblioweb Fortgeschrittene /Spezial

Zeitschrift Lesezeichen

Das Lesezeichen - die Zeitschrift für öffentliche Büchereien in Tirol - erschien mit vier Ausgaben.

Layout und Redaktion liegen bei der ULB, Finanzierung und Druck erfolgen über das Land Tirol, Abteilung Kultur.

Leseförderung

Der Jugendlesewettbewerb „Read & Win“ wurde zum vierten Mal mit neuer Homepage und neuem Design veranstaltet. Über 300 Jugendliche beteiligten sich daran. Für den Kreativpreis, das Schreiben einer Rezension wurden über 70 Einsendungen eingereicht. Den Hauptpreis über gab Landesrätin Dr. Beate Palfrader.

Onleihe „e-book-tirol“

Das seit 2015 von der ULB organisierte und vom Land Tirol finanzierte Projekt konnte erfolgreich weitergeführt werden. Inzwischen können ca. 3.500 Ausleihen, fast 11.000 Medien und durchschnittlich 700 Nutzende pro Monat verzeichnet werden. (Texte: Halhammer)

LITERATURBESTAND



Abb. 3: Kompaktmagazin SoWi-Bibliothek, ©Watzek-photografie.com

Monografien

2017 wurden 28.866 Monografien über die klassischen Erwerbsarten Kauf, Tausch, Pflicht und Geschenk erworben.

Durch Geschenke an die Bibliothek konnten 5.427 Monografien und Zeitschriftenbände in den Bestand der ULB aufgenommen werden. Von Seiten der Institute und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Universität Innsbruck gelangen regelmäßig Schenkungen an die ULB. 2017 wurde auf diesem Weg eine umfangreiche Sammlung neuerer und aktueller Fachliteratur durch das Institut für Geschichte und Europäische Ethnologie in den Bestand aufgenommen.

Ebenfalls konnten zahlreiche Titel über das vom Europäischen Forschungsrat geförderte Projekt „Nova Scientia. Early Modern Scientific Literature and Latin“ von Univ.-Prof. Dr. Korenjak am Institut für Sprachen und Literaturen in den Bestand der ULB aufgenommen werden. Eine besondere

Schenkung stellte die Bücherbox des Büchereiverbandes Österreich mit ukrainischen Büchern dar: sie enthielt 31 Titel der Kinder- und Jugendliteratur, die nun unseren Bestand ergänzen.

Bedingt durch den zunehmenden Umstieg auf bzw. den Ankauf von E-Ressourcen ist in den vergangenen Jahren ein stetiger Rücklauf bei den physischen Ausleihen von Monografien zu verzeichnen. Im Berichtszeitraum wurden 535.838 Ausleihen getätigt (vgl. Statistik im Anhang).

Die ULB verfügt über zahlreiche ältere Bestände, die noch nicht im Online-Katalog aufgenommen und infolgedessen auch nicht über BibSearch suchbar sind. Da somit der überwiegende Teil dieses älteren Literaturfundus nur über den digitalisierten, die Zugänge bis Ende 1988 verzeichnenden Nominalkataloges nachgewiesen ist, werden bei sogenannten „Altbestandsbestellungen“ nach Maßgabe der Ressourcen kontinuier-

lich Bestände in den Online-Katalog aufgenommen. Im Jahr 2017 wurden auf diese Art und Weise 12.219 Bände rückgearbeitet.

Außerdem weist die lokale Online-Bibliotheksdatenbank eine beträchtliche Zahl an Kurztitelaufnahmen (LC-Datensätze) aus, die wegen ihrer ungenügenden Datenstruktur zu nicht zufriedenstellenden und unübersichtlichen Ergebnissen führen. In einer konzentrierten, seit 2013 laufenden Aktion wurden bis Ende 2017 104.748 LC-Datensätze auf das Niveau von Verbundtiteldatensätzen (AC-Datensätze) angehoben.

Mittels Kataloganreicherung werden die Datensätze eines Bibliothekskataloges mit zusätzlichen Informationen wie beispielsweise Inhaltsverzeichnissen, Abstracts, Umschlagbildern, Volltexten oder Rezensionen ergänzt, um den Bestand tiefer zu erschließen. Auf Grund des umfangreicheren Datenpools können BenutzerInnen detailliertere Suchabfragen formulieren und optimierte Rechercheergebnisse erzielen, was wiederum seinen Niederschlag in einer nach heutigen Standards adäquaten und um digitale Scans erweiterten Informationsversorgung findet. Mit Stand vom 22. Februar 2018 wurden laut eDOC-Plattform des Österreichischen Bibliothekenverbundes für die ULB 221.588 mit Catalogue-Enrichment-Elementen spezifizierte Datensätze nachgewiesen. (Plößnig / Schuler)

Gedruckte Periodika

Im Jahr 2017 abonnierte die ULB 4.276 gedruckte Zeitschriften und Zeitungen und 16 (ÖBS 128) sonstige gedruckte Publikationen (Loseblattausgaben, Lieferungswerke, Reihen). Die Ausgaben für die Printabonnements beliefen sich auf € 464.812 (ÖBS 125). Per Pflichtabgabe konnte die Bibliothek einen Zuwachs von insgesamt 835 Zeitschriftenbänden verzeichnen.

Durch den regen Austausch mit anderen Bibliotheken im In- und Ausland konnten im Jahr 2017 159 Zeitschriftenbände erworben werden. 1.091 Bände kamen als Geschenk an die ULB.

Elektr. Datenträger

Die ULB kann im Berichtszeitraum einen Zuwachs an elektronischen Datenträgern von 393 Medien verzeichnen.

E-Books

Das Angebot an E-Books umfasste 2017 rund 40.000 Titel, das entspricht einer Erweiterung des Titelangebots um rund 20% gegenüber 2016. Dabei wurden die in den Vorjahren erworbenen Titelpakete aus den Fachbereichen Sozialwissenschaften, Recht und Psychologie um die 2017 erschienenen Titel ergänzt sowie Titelpakete aus weiteren Fachgebieten gekauft. Auch die Erwerbung von Einzeltiteln erfolgte in zunehmendem Maße in elektronischer Form. Daneben hat die ULB auch 2017 ein am Bedarf der Nutzenden orientiertes Erwerbsmodell für E-Books angeboten. 2017 erfolgten rund 2,1 Mio. Downloads von Volltextdokumenten aus rund 40.000 E-Books. Der Großteil der Nutzungen fällt auf deutschsprachige Lehrbücher, insbesondere aus den Fachbereichen Medizin, Psychologie, Natur- und Rechtswissenschaften. (Pörnbacher)

E-Journals / E-Zeitungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 23.815 E-Journals und E-Zeitungen lizenziert, davon 17.741 wissenschaftliche Fachzeitschriften und 6.074 Tages- und Wochenzeitungen.

Anhand der für elektronische Medien großteils verfügbaren Nutzungsdaten wird vor der Erneuerung von Lizenzverträgen geprüft, ob der Preis des jeweiligen Produktes in Relation zur Nutzung im Sinne von Volltext-Downloads gerechtfertigt ist. Die Stornierung von Zeitschriften bei geringer Nutzung ist allerdings nicht immer möglich, da sich die ULB bei Paket- und Konsortialverträgen oftmals zur Aufrechterhaltung des bei Vertragsabschluss bestehenden Abonnementvolumens verpflichtet, um im Gegenzug günstigere Bedingungen für die Bereitstellung von Online-Zugängen zu zusätzlichen Zeitschriften zu erhalten.

Die  Kooperation E-Medien Österreich ist jedoch sehr bemüht, bei der Erneuerung von Lizenzverträgen zumindest einen Abbestellrahmen von einigen Prozent des Abonnementvolumens zu erwirken, der zur Abbestellung der wenig genutzten Titel verwendet werden kann.

Im Berichtszeitraum wurden 83.377 E-Journals und E-Zeitungen online angeboten. Davon waren 59.562 Zeitschriftentitel ohne Lizenz frei verfügbar, für 23.815 bestanden Lizenzverträge mit diversen Verlagen. Insgesamt wurden 1.743.599 Zeitschriftenartikel der lizenzierten elektronischen Zeitschriften und Zeitungen (23.815) auf der jeweiligen Verlagsplattform heruntergeladen. (Pörnbacher)

Im Jahr 2017 wurden mit weiteren Verlagen Open Access Komponenten vereinbart, die es Universitätsangehörigen ermöglichen, Ihre Forschungsergebnisse kostenlos oder mit verminderter APC's in renommierten hybriden Zeitschriften Open Access zu publizieren: *Institute of Physics (IOP), Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI), Taylor & Francis*. (Pörnbacher)

Datenbanken

Die 90 Referenz-, Volltext- und Faktendatenbanken stellen eine inhaltliche Erweiterung des durch das Bibliotheksportal BibSearch bereitgestellten Fachinformationsangebotes dar und erlauben im Vergleich zur Volltextsuche BibSearch differenzierte Suchstrategien.

Die ULB bemüht sich um ein umfassendes Angebot und geht durch Neuzugänge auf neue Forschungsschwerpunkte ein. Abbestellungen einzelner Titel sind notwendig, um die jährlichen Preissteigerungen bei den beibehaltenen Datenbanken auszugleichen. (Pörnbacher)

Historische Buch- und Sondersammelbestände

Bestandserschließung

Das FWF-Projekt „Katalog der Handschriften der ULB“ wurde bis zum 28. Februar 2017 kostenneutral verlängert. Die Erschließung der 1118 Handschriften (1198 Signaturen) konnte 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der zehnte und letzte Katalogband der Handschriften der ULB erschien 2017 – wie bereits die neun Vorgängerbände – in den Denkschriften der phil.-hist.-Kl. im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und ist vollständig online zugänglich. Das bis zum 28. Februar 2017 vom FWF finanzierte Projektteam nutzte die Zeit bis zur Drucklegung, um eine Zusammenfassung der Ergebnisse aller zehn Bände vorzunehmen und Vorarbeiten für einen geplanten Ergebnisband zu leisten, der unabhängig von den Katalogbänden erscheinen soll, zudem um Daten aus älteren Katalogbänden, die noch nicht vollständig im Webportal zu Handschriften in österreichischen Bibliotheken

www.manuscripta.at erfasst waren, zugänglich zu machen und Ergänzungen und Korrekturen zu den bisherigen, in einem Zeitraum von fünf Jahrzehnten erstellten Katalogisaten nachzutragen.

Mit finanzieller Beteiligung der ULB wurde 2017 in Kooperation mit der ÖAW, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen, die Wasserzeichenanalyse für den gesamten Handschriftenbestand der ULB (in Angleichung an die bereits nach modernen Standards bearbeiteten Cod. 401–1198) vorangetrieben. Die erhobenen Daten finden sich in der Datenbank der ÖAW WZMA – Wasserzeichen aus mittelalterlichen Handschriften und Archivalien.

Der im Rahmen eines von der Autonomen Provinz Bozen–Südtirol geförderten Kooperationsprojektes zwischen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen und der ULB erstellte Katalog der mittelalterlichen Handschriften in der Stiftsbibliothek Neustift konnte 2017 für die Drucklegung in den Denkschriften der phil.-hist. Kl. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet werden. Die im Zuge der Katalogisierung gewonnenen Forschungsergebnisse sind über das Webportal www.manuscripta.at online zugänglich. Mit den Ergebnissen des Projektes ist erstmals eine virtuelle Zusammenführung des aufgrund der Bayerischen Klosteraufhebungen seit 1809 zwischen der ULB und der Stiftsbibliothek Neustift aufgeteilten Neustifter Handschriftenbestandes möglich.

Ein am Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung für Latinistik der Universität Innsbruck angesiedeltes und von 2007 bis 2010 durch den FWF gefördertes Projekt widmet sich den mittelalterlichen Handschriften der Historischen Bibliothek des Innsbrucker Servitenkonvents an der ULB. Im Rahmen eines von der ULB finanzierten

Werkvertrags konnte das Manuskript 2017 für die Drucklegung vorbereitet werden.

Mit finanzieller Beteiligung der ULB konnte 2017 in Kooperation mit der ÖAW, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen, mit der Wasserzeichenanalyse der Papierhandschriften in diesem Bestand begonnen werden.

Neben den mittelalterlichen Handschriften aus dem Innsbrucker Servitenkonvent verwahrt die ULB auch ca. 500 neuzeitliche Codices aus dieser Sammlung. Als einziger Bestandsnachweis liegen bislang nur für einen Teil dieser Sammlung knapp gehaltene handschriftliche Titelauflistungen vor. 2017 wurde mit Sortierungsarbeiten der Sammlung sowie mit deren Erschließung in Form eines Kurzrepertoriums begonnen.

Bereits 2014 konnten die heute an der Universitätsbibliothek Padua verwahrten Handschriften der Kartause Allerengelberg im Schnalstal mit finanzieller Unterstützung des Italienzentrums einer eingehenden Durchsicht unterzogen werden. Um diesen Bestand mit dem an der ULB verwahrten Komplementärbestand zumindest virtuell wieder zusammenzuführen, wurde die Einarbeitung der vorhandenen Daten in die italienische Datenbank <http://www.nuovabibliotecamanoscritta.it>, finanziert durch die Università di Venezia, sowie in die österreichische Datenbank www.manuscripta.at vorangetrieben.

Die ULB besitzt eine wohl um 1900 angelegte Sammlung von abgelösten Fragmenten, die seit den 1980er-Jahren teilweise inventarisiert, vereinzelt genauer erschlossen wurden. 2017 wurde das Projekt „Die abgelösten Fragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und ihre digitale Erschließung“ beim Jubiläumsfonds der

Österreichischen Nationalbank eingereicht und genehmigt. Die Erschließung der Fragmente wird 2018 anlaufen.

Erschließung historischer Druckschriften

Die ULB besitzt mit 1.889 Inkunabeln (2.122 Exemplare) die zweitgrößte Sammlung einer öffentlichen Bibliothek in Österreich. Vollständig nachgewiesen wird dieser Bestand in der Datenbank „Österreichischer Inkunabelzensus“.

Dieser Kurzkatalog gibt Auskunft über Anzahl, Vollständigkeit und Signatur der vorhandenen Exemplare. Gemäß früherer bibliothekarischer Gepflogenheit bilden auch die Frühdrucke des 16. Jahrhunderts, sogenannte Postinkunabeln, einen hinsichtlich der Aufstellungssystematik integralen Bestandteil der Inkunabelsammlung, bleiben aber im erwähnten Zensus generell unberücksichtigt.

2017 wurden die Arbeiten zur Retrokatalogisierung dieser Postinkunabeln, einschließlich der Beschreibung ihrer exemplarspezifischen Merkmale, zum Abschluss gebracht. Recherchierbar ist dieser Bestand nunmehr über den Österreichischen Bibliothekenverbund. Anlass für diese Katalogisierungsarbeiten boten u.a. Ausstellungen zu Martin Luther auf Schloss Tirol sowie zu Erzherzog Ferdinand II. auf Schloss Ambras und Prag,

die mit zahlreichen Leihobjekten der ULB unterstützt worden waren.

Weiter fortgeschritten ist 2017 auch die Projektarbeit für eine in Form einer Publikation geplanten Zusammenschau der in den Inkunabeln der ULB vertretenen Textinhalte. Diese Überblicksdarstellung für die verschiedensten Fachgebiete erfolgt anhand summarischer Inhaltsangaben und exemplarischer Einzelbeschreibungen. Angeichts des beachtlichen Umfangs dieser Druckschriftensammlung ist das Projekt auf mehrere Jahre angelegt.

Die Arbeiten zur Erschließung der rund 3.000 Bände umfassenden, der ULB 2003 als Dauerleihgabe überlassenen Büchersammlung aus der Stiftung Florian Waldauf wurden auch im Jahr 2017 fortgesetzt.

Bestandspflege und Restaurierung

2017 wurden zahlreiche Exponate aus den Historischen Sammlungen einer Restaurierung zugeführt. Schwerpunkte bildeten Arbeiten zur Instandsetzung schadhafter Bindungen, das Reparieren und Ergänzen von Blättern sowie Sicherungsmaßnahmen bei Bucheinbänden, die noch immer unter konservatorisch ungeeigneten Bedingungen im ehemaligen Flaurlinger Schloss (Pfarrhof) untergebracht sind. (Zerlaut)

BIBLIOTHEKSSOFTWARE

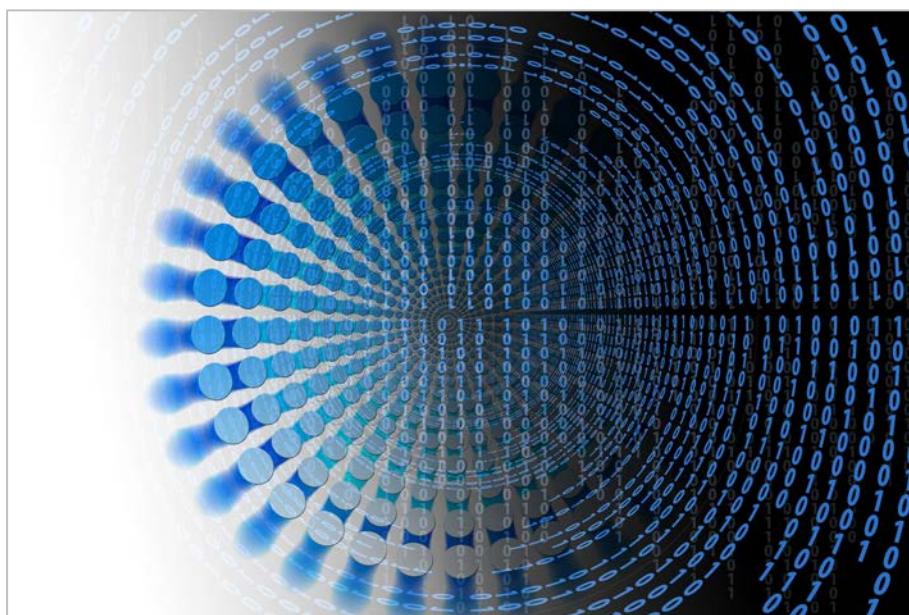


Abb. 4: Symbolbild, ©Pixabay

Suchportal BibSearch

☞ BibSearch ermöglicht die gleichzeitige Suche in den Beständen des Bibliothekskatalogs, in ca. 165 Millionen Nachweisen von Zeitschriftenaufsätzen, Buchkapiteln und Buchbesprechungen internationaler Verlage (= PRIMO Central Index) und in von der ULB lizenzierten Referenz- und Volltextdatenbanken.

☞ BibSearch wird an der ☞ Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) zentral betrieben, was Synergien bei der Lizenzierung, der Implementierung und Wartung dieser Bibliotheksssoftware und einen regen Erfahrungsaustausch zwischen PRIMO anwendenden Bibliotheken ermöglicht. Der Verbundkatalog wurde ebenfalls auf diese Suchmaschinentechnologie umgestellt.

Wie die gleichbleibend gute Nutzung zeigt, ließ der ausschließliche Einsatz als Bibliotheks-OPAC und das viele Fachbereiche abdeckende Angebot an Volltexten ☞ BibSearch in den letzten Jahren zur bevorzugten Adresse für Literatursuchen im Bestand der ULB werden.

Webseiten

Die Webseiten der ULB werden vom Zentralen Informatikdienst (ZID) der Universität Innsbruck gehostet. Die Erstellung bzw. Pflege der Inhalte erfolgt mit dem Content Management System XIMS durch ULB-Mitarbeitende. Im Jahr 2017 wurden die Webseiten der Bibliothek komplett neue überarbeitet (Inhalte, Layout und Design) und mit 01. Dezember 2017 freigeschalten. (Schneider-Jakob)

PERSONAL



Abb. 5: Informationsschalter in der Fachbibliothek Atrium, ©Watzek-photografie.com

Der Personalstand der ULB betrug mit Stichtag 31. Dezember 2017 154 Personen (128,41 Vollzeitäquivalente), davon 9 Projektmitarbeitende. Insgesamt gab es im Bereich des Stammpersonals drei Neueinstellungen und drei Austritte (davon eine Pensionierung und einen Todesfall).

Fortbildung

Fachliche und persönlichkeitsentwickelnde Weiterbildung von Mitarbeitenden dient der betrieblichen Qualitätssicherung und hilft die Professionalisierung der Bibliothek modernen Maßstäben entsprechend voranzutreiben. Im Berichtszeitraum wurden Fortbildungsveranstaltungen in einem Ausmaß von 62 Tagen besucht.

Viele Mitarbeitende nahmen am uniinternen Fortbildungsprogramm der Personalentwicklung teil. Fachliche Weiterbildung fand v.a. im Rahmen des nationalen Weiterbildungsprogrammes Brain Pool der Österreichischen Nationalbibliothek in

Wien bzw. durch die Teilnahme an Fachtagungen und Kongressen statt.

Die bibliothekarische Tätigkeit erfordert in weiten Bereichen einen sehr hohen Ausbildungs- und Spezialisierungsgrad. Die ULB fungiert seit jeher als eine der vier Ausbildungsbibliotheken in Österreich (UB Wien, ÖNB, UB Graz, ULB). Nähere Details finden sich auf der von der ULB gewarteten Webseite www.bibliotheksausbildung.at

Ausbildung

Im September 2017 wurde ein neuer Lehrling an der SoWi-Bibliothek aufgenommen. In den kommenden drei Jahren absolviert er die Ausbildung zum [Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten](#).

Fünf Mitarbeiterinnen absolvierten von 10.-18. Juli 2017 die universitäre Grundausbildung. Für sieben Mitarbeitende startete im Herbst 2017 der [Bibliothekslehrgang „Bibliothek, Information](#)

und Dokumentation, der in Kooperation mit der Universität Wien bis Herbst 2018 durchgeführt wird. Je drei Wochen Lehrveranstaltungen finden in Wien bzw. Innsbruck statt.

Hinzu kommen Praktikumstage und Exkursionen.
(Schneider-Jakob

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Entwurf Neubau Bibliothekszentrum West, ©Schafferer - Architekturbüro Innsbruck	2
Abb. 2: Informationsschalter in der Hauptbibliothek, ©Watzek-photografie.com.....	7
Abb. 3: Kompaktmagazin SoWi-Bibliothek, ©Watzek-photografie.com	13
Abb. 4: Symbolbild, ©Pixabay.....	18
Abb. 5: Informationsschalter in der Fachbibliothek Atrium, ©Watzek-photografie.com.....	19

Organigramm⁶

Leitung: Eva Ramminger, stv. Leiter: Klaus Niedermair, Assistenz: Karin Assmann		
Abteilung Direktion: Auer Benjamin, Berchtold Matthias Anton, Demetz Karin, Issig Elisabeth, Kinzner Christine, Mair Barbara, Musenbichler Sonja, Riedmann Renate, Sailer Herbert, Stöckl Margit, Tomasi Juergen, Stern-Erlebach Georg, Fernandes Fialho Gabriel		
Abteilung Digitale Services: Gstrein Silvia (Leitung), Ecker Sabine, Krismer Thomas, Lerch Manuela, Parschalk Andreas, Schwärzler Thomas, Zöttl-Oberbichler Iris Michaela	Abteilung Sondersammlungen: Peter Zerlauth (Leitung), Kennel Patrik, Pinter Anna, Rufin Magdalena	Abt. E-Medien: Pörnbacher Erika (Leitung), Hofer Lisa, Kern-Flora Barbara
Abteilung Aus- / Fernleihe: Kofler Christian (Leitung), Bartl Verena, Eiffes Susanne, Hager Elke, Lagler Gerhard, Kössler Andreas, Moser Katrin, Pörnbacher Karl, Scherzer Claudia, Assmayr Manfred, Gröbmer Helmut		Abt. Information: Wieser Gerlinde (Leitung), Erlebach Sigrid, Crepaz Alexandra, Erlebach Sarah Galadriel, Falbesoner Gülcen, Glatz Alexandra, Kirchmair Maja, Kröll Andrea, Kössler Christian, Mayer Monika, Pertl Beata, Stürz Rainer, Sumerlechner Veronika, Walder Anton Paul, Plattner Johannes
Bestandsaufbau, -erschließung und –verwaltung: Dietmar Schuler (Leitung) Maria Baumann: Lokale Redaktion Formalerschließung / Qualitätsmanagement Daten		
Abteilung Erwerbung: Kaufer Marion (Leitung), Bergmann Sophie, Mitterer Beate, Mössmer Guenter, Volgger Johanna, Moriggl Karlheinz	Abteilung Medienbearbeitung: Plößnig Veronika, Assmayr Marina, Eller Dina, Girtler Hans-Peter, Gritsch Johannes, Hiltpolt Barbara, Janus Kinga, Menninger Astrid, Rauner Irene, Steltzer Rainer, Stern Monika, Stöckl Marcus, Tiefengraber Marion, Bobowicz Christine	Abteilung Zeitschriften: Hehle Maria (Leitung), Eberwein Eva-Maria, Eder Anna-Barbara, Federspiel-Heger Christine-Wanda, Hotter Andrea, Linger Andrea, Reider Elisabeth, Teutsch Philipp, Oberhanner Georg
Öffentlichkeitsarbeit, Magazin, Services für öffentliche Büchereien, Bibliotheksausbildung: Monika Schneider-Jakob (Leitung)		
Abteilung Magazin: Mayer Wolfgang (Leitung), Blaas Mario, Duxner Anna, Harrer Roman, Kausch Florian, Lindenthaler Herbert, Mayer Herbert, Sailer Manuela, Steger Elisabeth, Steidl Alexander, Suitner Elmar, Springer Michael		Öffentliche Büchereien / Öffentlichkeitsarbeit: Halhammer Susanne, Schönauer Helmuth, Folie Bettina
Fakultätsbibliotheken		
Fakultätsbibliothek für Sozial und Wirtschaftswissenschaften: Niedermair Klaus (Leitung), Ecker Gerlinde, Forst Hermine, Grabher Monika, Gschliesser Margaretha, Humer Johannes, Keim Christian, Krickl Stephanie, Kössler Patrizia, Lechleitner Natalia, Sprenger Monika, Stock Joachim, Bantsch Patrick, Brigo Natasha, Juen Florian Christian, Kizilboga Hatice, Matzak Kai-Alexander, Mitzkat Luisa, Novkovic Sara, Novkovic Tatjana, Peischer Theresa, Marko Andreas	Fakultätsbibliothek Theologie: Ruschitzka Ernst (Leitung), Freudenthaler Mike, Partoll Ursula, Weber Astrid Simone, Wirtenberger Maria, Kaufmann Thomas, Prasthofer Ernst	Bibliothekszentrum West: Thomas Niederklapfer (Leitung), Aucken-thaler Natalia, Grill Victoria, Oberhauser - Andergassen Ursula, Vogl Georg, Nonnato Michele, Stern Priska, Weitlaner Claudia, Kuchling Dieter, Musenbichler Hartwig
Fachbibliotheken		
Bibliothekarische Zentralverwaltung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät: Aßmann Karin (Leitung), Erharter Ines, Keller Viktoria, Pfeifauf Josef, Sahin Güler	Medizinisch-Biologische Fachbibliothek: Zerzer Siegfried (Leitung), Mayer Walter, Pieper Paulina Sophie, Steger Horst, Wilhelm Mathias Maria	Fachbibliothek Atrium: Tatzel Verena (Leitung), Eraslan Emine, Kathrein Vera-Maria, Palfrader Thomas, Ploner Andrea, Schiestl Ursula

⁶ Stand 31.12.2017

Statistische Daten

Kundenservices	2015	2016	2017
Physische Bibliotheksbesuche (ÖBS 176)	1.908.390	1.948.917	1.877.442
Öffnungstage im Jahr (ÖBS 6)	352	356	358
Öffnungsstunden in der Woche (ÖBS 7)	90	90	100
Bibliotheksnutzende Printmedien (1 Ausleihe/Jahr ÖBS 4)	26.185	25.910	21.866
- davon hochschulextern (ÖBS 5)	7.144	7.530	7.174
- davon hochschulintern (LFU und MUI) (ÖBS 4-5)	19.041	18.380	14.692
Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln (ÖBS 183)	1.504.094	1.853.830	1.743.599
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten (ÖBS 184a)	1.806.016	2.002.456	2.138.926
Suchanfragen in Datenbanken (ÖBS 180) ²	3.325.620	-	668.719
Suchanfragen in Online-Katalogen ⁷ (ÖBS 179)	5.252.684	-	8.939.310
Anzahl Teilnehmende Schulungen (ÖBS 178)	6.894	5.569	4.950
Digitale Services	2015	2016	2017
Digitalisierungsanfragen	90	41	40
Digitalisierte Bücher	41	28	32
Aufbereitete/Lektorierte Seiten für Blinde & Sehbehinderte	3.536	1.056	13.951
Reprint von Büchern	12	5	5
Onleihe	2015	2016	2017
Teilnehmende öffentliche Büchereien in Tirol	80	91	95
Medien gesamt	3.662	7.142	10.780
Monatlich Nutzende (Durchschnitt)	521	650	690
Literaturausgaben	2015	2016	2017
E-Journals und E-Zeiten (ÖBS 134)	3.343.696 €	3.510.274 €	3.582.861 €
Monografien	571.550 €	608.001 €	485.654 €
Print Zeitschriften und Print Zeitungen (ÖBS 123/125)	504.728 €	529.545 €	464.812 €
Datenbanken (ÖBS 121)	586.613 €	547.881 €	719.525 €
E-Books (ÖBS 113.4)	304.699 €	357.322 €	551.178 €
Bibliotheksssoftware (ÖBS 155)	380.576 €	220.539 €	226.546 €
elektronische Datenträger	5.498 €	6.308 €	4.415 €
Gesamt (ÖBS 149)	5.697.360 €	5.779.870 €	6.033.316 €
Monografien	2015	2016	2017
Zuwachs gesamt	28.866	29.572	28.866
Kauf	18.918	20.285	19.470

⁷ Aus technischen Gründen für 2016 nicht erhebbar.

Pflicht	3.998	4.170	4.265
- davon Anteil Tirolensien	1.936	1.582	976
- davon Anteil Hochschulschriften	2.062	2.588	3289
Tausch	523	486	393
Geschenke (inkl. Zeitschriftenbände)	5.427	4631	5.427
Erschließung von Neuzugängen	47.905	44.690	79.393
- davon Eigenkatalogisate	24.993	25.154	16.403
Retrokatalogisierung	14.017	10.695	12.219
Ausleihen (ÖBS 167)	701.496	684.231	839.449
- davon Ausleihen (ÖBS 168)	394.547	381.326	535.838
- davon Verlängerungen (ÖBS 170)	306.949	302.905	303.611
Vormerkungen (ÖBS 172)	55.822	53.176	109.325
Erinnerungen und Mahnungen (ÖBS 173)	113.681	114.314	111.606
Gedruckte Periodika	2015	2016	2017
Abonnierte gedruckte Zeitschriften (Titel) (ÖBS 122)	4.444	4.368	4.276
sonstige laufende Publikationen*	631	658	62
- davon neu bestellte Abonnements (ÖBS 128)	18	4	16
Pflichtabgabe (Anzahl Bände)	1.185	835	1.399
Tauscheinlauf (Anzahl Bände)	167	128	159
Geschenke (Anzahl Bände)	813	556	1.091
Elektronisch Datenträger	2015	2016	2017
Zuwachs elektr. Datenträger (CDs, CD-ROMs, DVDs)	592	568	393
- davon durch Kauf	372	400	258
- davon durch Pflicht	113	102	89
- davon durch Geschenk	75	61	45
- davon durch Tausch	32	5	1
E-Books	2015	2016	2017
Anzahl (ÖBS 113.1)	2015	33.408	40.190
- davon Neuerwerbung / Zugang (ÖBS 113.2)	31.173	2.235	6.782
Finanzielle Aufwendung (ÖBS 113.4)	4.125 €	357.565 €	551.178 €
Downloads von Volltextdokumenten aus E-Books	304.699 €	2.002.456 €	2.138.926 €
E-Journals und E-Zeitungen	2015	2016	2017
Anzahl (ÖBS 132)	21.960	23.397	23.815
- davon Neuzugänge	378	1.594	311
Anzahl E-Journals und E-Zeitungen	72.352	78.961	83.377
Vollanzeige von Zeitschriftenartikeln (ÖBS 183)	1.504.094	1.853.830	1.743.599
Open Access veröffentlichte Artikel		2016	2017
Springer Science + Business Media	-	131	148

Royal Society of Chemistry	-	3	9
Sage Publications	-	1	1
Institute of Physics	-	-	5
MDPI	-	-	19
Taylor & Francis	-	-	27
Datenbanken	2015	2016	2017
Anzahl lizenzpflchtiger Datenbanken (ÖBS 118)	84	85	90
- davon Neuzugang (ÖBS 119)	9	1	6
- davon Abgang (ÖBS 120)	9	0	1
Downloads aus Volltextdatenbanken	815.525	518.829	502.914
Auftragsrecherchen	0	1	2
Daueraufträge	0	0	0
BibSearch	2015	2016	2017
Suchanfragen	4.683.789	4.836.946	
Digitale Bibliothek	2015	2016	2017
Seiten veröffentlicht im Bereich Retrodigitalisierung	96.464	184.876	90.899
Seiten veröffentlicht im Bereich Publikationsserver	34.652	35.347	53.671
Seiten veröffentlicht im Bereich „OA Zeitschriften“	5.271	1.408	3.150
Personal	2015	2016	2017
Vollzeitäquivalente gesamt (aktiv)	126,63	128,85	128,41
- davon Mitarbeitende (ÖBS 215)	124,03	126,25	127,18
- davon Projektmitarbeitende*	2,6	2,6	1,23
Mitarbeitende gesamt (aktiv/Köpfe)	148	153	154
- davon Mitarbeitende	137	141	154
- davon Projektmitarbeitende*	11	12	9
Personalkosten ULB Tirol, inkl. Drittmittel (ÖBS 159)	6.669.184 €	6.721.419 €	6.826.552 €
Fortbildungstage Mitarbeitende (ÖBS 223)	736,13	295,15	62